



Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“



Hans-Joachim Neumann

Der Rausch und seine Folgen

Weil gar so schön der Wein im Glas geblunken,
hat sich der Hans dick vollgetrunken.

Drauf ist im Zickzack er nach Haus gehunken,
der Liebsten in den Arm gesinkt.

Doch weil er gar zu sehr nach Wein gestinkt,
hat sie ganz zornig abgewunken
und vor der Nas' die Tür ihm zugeklunken.

Hans-Joachim Neumann

Der Rausch und seine Folgen

Weil gar so schön der Wein im Glas geblunken, (geblinkt)

hat sich der Hans dick vollgetrunkt. (vollgetrunken)

Drauf ist im Zickzack er nach Haus gehunken, (gehinkt)

der Liebsten in den Arm gesinkt. (gesunken)

Doch weil er gar zu sehr nach Wein gestinkt, (gestunken)

hat sie ganz zornig abgewunken (abgewinkt)

und vor der Nas' die Tür ihm zugeklunken. (zugeklinkt)

Konjugation

- Unterscheidung der Bildung bei **starken** und **schwachen** Verben
- schwache Verben = regelmäßige Verben
- Bildung der Stammformen erfolgt durch Anfügen der Suffixe -te bzw. -t und des Präfixes ge- an den unveränderten Wortstamm (winken, winkte, gewinkt)
- Starke Verben = unregelmäßige Verben
- Wechsel des Stammvokals (trinken, trank, getrunken)

Legitimation Grammatikunterricht

Aufgabe:

Überprüfen Sie die Richtigkeit der Argumente und unterstützen Sie bei Zustimmung Ihre Position mit einem Beispiel zur Veranschaulichung.

- 1) Grammatische Kenntnisse sind Voraussetzung für eine korrekte Orthografie.
- 2) Grammatische Kenntnisse sind dem Fremdspracherwerb dienlich.
- 3) Grammatische Kenntnisse unterstützen das (literarische) Textverstehen.
- 4) Grammatische Kenntnisse sind Grundlage für die Ausbildung von Sprachbewusstheit.

Grammatik und Textverstehen

Zum Beispiel Johann Wolfgang von Goethe „Faust“ – Wettinhalt

„Werd ich zum Augenblicke sagen: Verweile doch! du bist so schön!
Dann magst du mich in Fesseln schlagen, Dann will ich gern zugrunde
gehn!“

(Faust I)

Faust: (*die letzten Worte*)

„Solch ein Gewimmel möcht ich sehn, Auf freiem Grund mit freiem
Volke stehn. Zum Augenblicke dürft ich sagen: Verweile doch, du bist
so schön!“

(Faust II)

Zusammenfassung

- Lernbereich ist aus dem traditionellen Grammatikunterricht hervorgegangen
- stellt den ältesten Teil des Deutschunterrichts dar
- Lernbereich meint heute weit mehr als das Erlernen formaler grammatischer Kategorien (Wortarten und Satzlehre)
- Betonung der Funktion von Grammatik in Hinblick auf ihre Funktion für das Sprachhandeln der Lernenden
- Bezeichnung des Teilbereiches als „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“
- anwendungsorientierte Vermittlung von Grammatik: Sprache in Funktion
- Ziel: Ausbildung und Förderung von Sprachkompetenz

Anwendungsaufgabe

Aufgabe:

Lösen Sie die den Schülern zugewiesene Aufgabenstellung.

Erläutern Sie, inwiefern die Aufgabe einen Beitrag zur Ausbildung von Sprachkompetenz leisten kann.